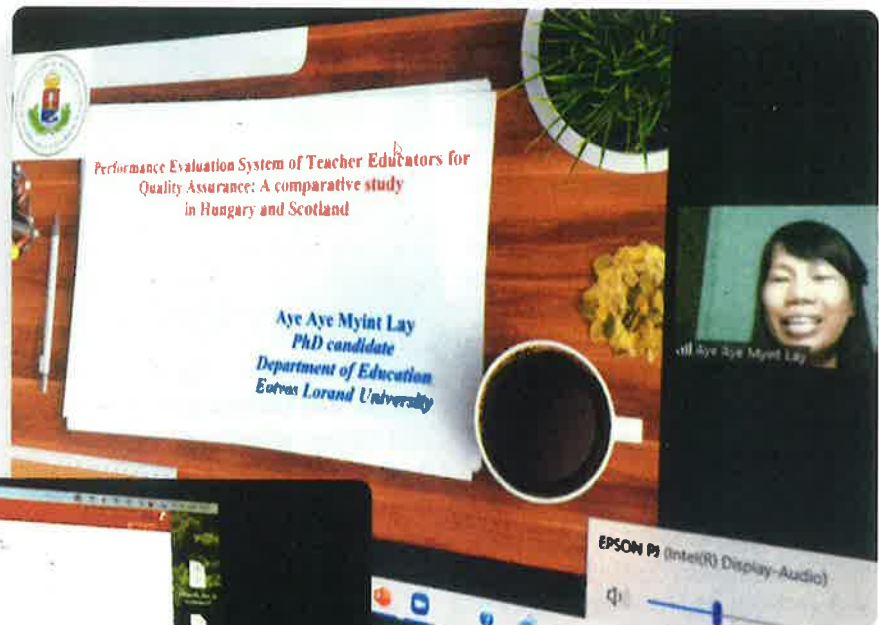


## Die internationale Konferenz „Lehrer/-innenbildung in Europa“

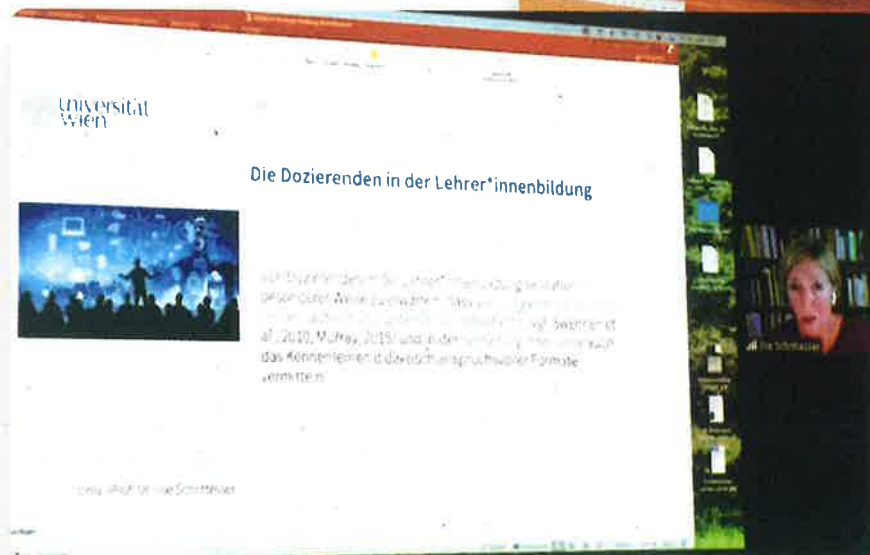
Entwicklung in Theorie, Forschung und Praxis

Andrea Óhidy

**A**m 24. und 25. Juni 2022, noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und des Cyber-Angriffs auf die Pädagogische Hochschule, fand die zweitägige internationale Konferenz „Lehrer/-innenbildung in Europa – Herausforderungen, Probleme und Lösungen“<sup>1</sup> statt. Sie wurde vom Freiburger Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Bildung<sup>2</sup> und dem Zentrum für Lehrkräftefortbildung (ZELF) der Pädagogischen Hochschule organisiert und fand in hybrider Form (Präsenz und Online) statt. Die Konferenzleitung



■ Online-Beiträge von Aye Aye Myint Lay (oben) und Prof. Dr. Ilse Schrittmesser (links)



wurde von Andrea Óhidy (JMC-FrEE) und Patrick Blumschein (ZELF) übernommen.

Die Teilnehmer/-innen kamen aus achtzehn europäischen Ländern und wurden von Christine Buchheit, Bürgermeisterin der Stadt Freiburg<sup>3</sup>, und von Rektor Hans-Georg Kotthoff begrüßt. Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger ließ den Konferenzteilnehmer/-innen in einer Grußbotschaft gute Gelingenswünsche zukommen.

Die Teilnehmer/-innen diskutierten die aktuellen Entwicklungen in der Lehrer/-innenbildung in Theorie, Forschung und Praxis in verschiedenen europäischen Ländern in deutscher und in englischer Sprache. Am ersten Tag erhielten sie in den Keynote-Vorträgen von José-Lorenzo Vallés (Europäische Kommission, EACEA), Maria Diacon (Institut für Rechts-, Politik- und Sozio-

logieforschung/Republik Moldau), Fotini Asderaki (Universität Piräus/Griechenland) sowie Ilse Schrittmesser (Universität Wien/Österreich) einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der europäischen Lehrer/-innenbildung und diskutierten diese mit forschungsbasierten Präsentationen und Workshops aus theoretischer und empirischer Perspektive.

Die Konferenz konzentrierte sich am Folgetag nach einer Einführung durch Doris Jorde (Universität Oslo/Norwegen) auf praktische Fragen, Probleme und Best-Practice-Projekte in der europäischen Lehrer/-innenbildung. Der Austausch endete mit einer zweisprachigen Podiumsdiskussion über die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Probleme und Lösungen. Während der Konferenz konnte die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ besichtigt werden<sup>4</sup>.

### Anmerkungen

- 1) Konferenzwebseite: <https://www.ph-freiburg.de/jmc-free/veranstaltungen/teacher-training-in-europe.html>
- 2) Der Freiburger Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Bildung (Jean Monnet Chair Freiburg for European Education, JMC-FREE) hat sich zum Ziel gesetzt, die europäische Perspektive in Lehre und Forschung zu stärken. Die Lehr- und Forschungsaktivitäten des durch das ERASMUS+-Programm der EU finanzierten Drittmittelprojektes fokussieren sich auf drei thematische Bereiche: Europäisierung von Bildung und Erziehung, interkulturelle Pädagogik sowie den pädagogischen Umgang mit bildungsbenachteiligten Lerngruppen (insbesondere aus der europäischen Roma-Minderheit). Weitere Informationen: [ph-freiburg.de/jmc-free/home.html](https://www.ph-freiburg.de/jmc-free/home.html)
- 3) Video: Christine Buchheit, Bürgermeisterin der Stadt Freiburg: Grußwort zur Konferenz „Lehrer/-innenbildung in Europa“: [https://www.youtube.com/watch?v=HN\\_tE6nCGFM&t=60s](https://www.youtube.com/watch?v=HN_tE6nCGFM&t=60s)
- 4) Video über die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“: <https://www.youtube.com/watch?v=72nLL-Qehsw>